



DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDTAG
UND DIE LANDESREGIERUNG LADEN EIN ZUM

SYMPOSIUM: AUS DER CORONA-KRISE LERNEN – GEMEINSAM BESSER WERDEN

AM FREITAG, 19. JANUAR 2024 IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG



Pressemitteilung

19. Januar 2024

Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Ministerpräsident Daniel Günther: Corona-Symposium hat wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft erbracht

Heute (Freitag) fand das Symposium „Aus der Corona-Krise lernen – gemeinsam besser werden“ in der Landeshauptstadt statt. Rund 400 Gäste aus den unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereichen waren der gemeinsamen Einladung des Schleswig-Holsteinischen Landtages und der Landesregierung ins Kieler Landeshaus gefolgt. Eine Vielzahl weiterer Gäste verfolgte das Programm über den angebotenen Live-Stream.

Zum Auftakt des Symposiums hatten die Nordkirche und das Erzbistum Hamburg zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Pauluskirche in Kiel eingeladen. Bischöfin Nora Steen und Erzbischof Dr. Stefan Heße feierten den Gottesdienst unter der Überschrift „Anker für die Seele: Gedenken – Gefühle – Hoffnung“. „Viele Menschen hatten während der Pandemie und unter den seinerzeit geltenden Beschränkungen nicht die Möglichkeit, sich angemessen von verstorbenen Angehörigen oder von anderen lieben Menschen zu verabschieden. Auch wenn man dieses nicht wirklich emotional nachholen kann, so hat doch der gemeinsame Gottesdienst einen würdigen Rahmen geboten, der Verstorbenen noch einmal zu gedenken“, sagte Landtagspräsidentin Herbst am Rande der Veranstaltung. Am Gottesdienst wirkten auch der Landesrabbiner des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein, Isak Aasvestad, sowie der Vorsitzende der Islamischen Religionsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Faith Mutlu, mit.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben und einer Vorstellung der verschiedenen Themenblöcke im Plenarsaal des Landeshauses, nahmen die Panels ihre fachlichen Beratungen zu den Bereichen „Gesundheit und medizinische Forschung“, „Bildung und Hochschule“, „Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport)“, „Kita und Pflege“, „Staat und Recht“ sowie „Wirtschaft“ auf. Hierbei wurden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchtet und Fortschritte sowie Handlungsbedarfe diskutiert (Panel „Gesundheit und medizinische Forschung“). Das Panel „Bildung und Hochschule“ befasste sich mit den Auswirkungen der Pandemie in Bildungseinrichtungen und im Hochschulbereich. Untersucht wurden auch die Herausforderungen für Kultur und Sport während der Pandemie (Panel „Gesellschaftliches Leben Kultur & Sport“). Ein weiterer

Diskussionsgegenstand waren die Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen (Panel „Kita und Pflege“). Mit den Einflüssen der Corona-Pandemie auf die Rechtsordnung und die staatlichen Strukturen befasste sich das Panel „Staat und Recht“ und analysierte hierbei insbesondere das Zusammenwirken der verschiedenen staatlichen Stellen während der Pandemie. Parallel wurden im Panel „Wirtschaft“ die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie analysiert und mögliche Wege zur Verbesserung des Umgangs mit Krisensituationen erörtert.

„Die Corona-Pandemie und ihre Folgen sind noch immer präsent“, sagte Ministerpräsident Günther zum Abschluss der Veranstaltung. Schleswig-Holstein sei zwar besser als andere Länder durch die Pandemie gekommen. „Aber sehr viele Menschen sind gestorben, viele leiden bis heute unter den Folgen der Krankheit. Wir alle mussten beispiellose Einschränkungen unserer Grundrechte mittragen und ertragen angesichts einer unbekannteren Krankheit und einer Pandemie, für die es keine Blaupause gab. All diese Maßnahmen dienten dem Schutz der eigenen Gesundheit und der unserer Mitmenschen“, so der Ministerpräsident. „Mit den Erkenntnissen von heute würden wir sicher einiges anders entscheiden. Das gilt auch für uns als Landesregierung. Selbstkritik gehört selbstverständlich dazu, wenn wir Lehren aus der Pandemie ziehen wollen.“ In den sechs Panels sei das Handeln während der Pandemie offen und konstruktiv analysiert worden. „Die Ergebnisse sind für uns sehr wichtig. Sie helfen uns, künftig gezieltere Maßnahmen zu ergreifen“, sagte Günther. „Wir alle hoffen, nie wieder eine solche Pandemie zu erleben. Falls doch, werden wir aber besser vorbereitet sein. Dieses Symposium hat dafür einen wichtigen Beitrag geleistet.“

Für die Federführung und Koordinierung des Symposiums dankten Ministerpräsident Günther und Landtagspräsidentin Herbst anschließend Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den weiteren an der Organisation Beteiligten von Landtag und Staatskanzlei.



DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDTAG
UND DIE LANDESREGIERUNG LADEN EIN ZUM

**SYMPOSIUM: AUS DER CORONA-KRISE
LERNEN - GEMEINSAM BESSER WERDEN**

AM FREITAG, 19. JANUAR 2024 IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG



18.01.2024

Programm / Informationen Corona-Symposium

Schleswig-Holsteinischer Landtag und Landesregierung
„Aus der Corona-Krise lernen – gemeinsam besser werden“

Inhalt:	Seite
A. Überblick zum Ablauf des Corona-Symposiums	2
B. Die beiden Veranstaltungsorte	3
C. Übersicht Fachpanels und Teilnehmende der Podien	4
D. Hintergrund: Die Pandemie in SH - Zahlen und Wissenswertes	10

A. Überblick zum Ablauf des Corona-Symposiums

Zeitlicher Ablauf	Programmpunkt												
ca. 10:00 bis 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche												
	Kaffee und kleiner Imbiss im Landeshaus												
ca. 12:00 Uhr	Auftakt des Symposiums im Plenarsaal des Landeshauses – Übertragung in die Fachpanel-Räume												
	Video-Beitrag – die Situation während der Pandemie												
ca. 12:15 Uhr	Begrüßung durch Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben												
ca. 12:25 Uhr	Moderatorin der Gesamtveranstaltung Susanne Kluge-Paustian stellt die 6 Panels und die Moderierenden der jeweiligen Panels vor.												
ca. 13:00 bis 14:45 Uhr	<p>Aufteilung in 6 Panels zu unterschiedlichen Themenblöcken</p> <table border="1" data-bbox="432 741 1347 1630"> <tbody> <tr> <td data-bbox="432 741 496 927">1.</td> <td data-bbox="496 741 1347 927"> Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal </td> </tr> <tr> <td data-bbox="432 927 496 1039">2.</td> <td data-bbox="496 927 1347 1039"> Bildung und Hochschule Erörterung der Auswirkungen der Pandemie in Bildungseinrichtungen und dem Hochschulsektor Raum 342 </td> </tr> <tr> <td data-bbox="432 1039 496 1151">3.</td> <td data-bbox="496 1039 1347 1151"> Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport) Herausforderungen für Kultur und Sport in der Pandemie Raum 342 a </td> </tr> <tr> <td data-bbox="432 1151 496 1294">4.</td> <td data-bbox="496 1151 1347 1294"> Kita und Pflege Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen stehen hier im Fokus. Schleswig-Holstein-Saal (Raum 122) </td> </tr> <tr> <td data-bbox="432 1294 496 1480">5.</td> <td data-bbox="496 1294 1347 1480"> Staat und Recht Die Pandemie hat unsere Rechtsordnung und die staatlichen Strukturen enorm gefordert und beeinflusst. Was können wir für Schleswig-Holstein besonderes daraus lernen? Konferenzsaal (Raum 142) </td> </tr> <tr> <td data-bbox="432 1480 496 1630">6.</td> <td data-bbox="496 1480 1347 1630"> Wirtschaft Analyse der wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie und Erörterung möglicher Wege zur Verbesserung des Umgangs mit Krisensituationen. Raum 139 </td> </tr> </tbody> </table>	1.	Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal	2.	Bildung und Hochschule Erörterung der Auswirkungen der Pandemie in Bildungseinrichtungen und dem Hochschulsektor Raum 342	3.	Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport) Herausforderungen für Kultur und Sport in der Pandemie Raum 342 a	4.	Kita und Pflege Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen stehen hier im Fokus. Schleswig-Holstein-Saal (Raum 122)	5.	Staat und Recht Die Pandemie hat unsere Rechtsordnung und die staatlichen Strukturen enorm gefordert und beeinflusst. Was können wir für Schleswig-Holstein besonderes daraus lernen? Konferenzsaal (Raum 142)	6.	Wirtschaft Analyse der wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie und Erörterung möglicher Wege zur Verbesserung des Umgangs mit Krisensituationen. Raum 139
1.	Gesundheit und medizinische Forschung Expertinnen und Experten werden die Entwicklungen im Gesundheitswesen und in der medizinischen Forschung während der Pandemie beleuchten sowie Fortschritte und Handlungsbedarfe darlegen. Plenarsaal												
2.	Bildung und Hochschule Erörterung der Auswirkungen der Pandemie in Bildungseinrichtungen und dem Hochschulsektor Raum 342												
3.	Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport) Herausforderungen für Kultur und Sport in der Pandemie Raum 342 a												
4.	Kita und Pflege Auswirkungen der Pandemie auf Familien, Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen stehen hier im Fokus. Schleswig-Holstein-Saal (Raum 122)												
5.	Staat und Recht Die Pandemie hat unsere Rechtsordnung und die staatlichen Strukturen enorm gefordert und beeinflusst. Was können wir für Schleswig-Holstein besonderes daraus lernen? Konferenzsaal (Raum 142)												
6.	Wirtschaft Analyse der wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie und Erörterung möglicher Wege zur Verbesserung des Umgangs mit Krisensituationen. Raum 139												
ca. 15:00 Uhr	Abschlusspodiumsgespräch im Plenarsaal, moderiert durch Moderatorin der Gesamtveranstaltung. Zusammenfassung der Panels durch die Panel-Moderatoren; Ergänzung durch Zukunftsforscher Prof. Dr. Ulrich Reinhardt.												
ca. 15:30 Uhr	Abschließende Worte und Dank durch Ministerpräsidenten Daniel Günther												
ca. 15:45 Uhr	Empfang (Kaffee und Imbiss) und Ausklang der Veranstaltung, Gelegenheit zum Austausch												
ca. 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung												

B. Veranstaltungsorte

Ökumenischer Gottesdienst in der Pauluskirche



Foto: ©Nordkirche

Adresse:

Niemannsweg 16, 24105 Kiel

Bitte beachten Sie, dass Parkmöglichkeiten in den Anwohnerbereichen nur im begrenzten Umfang zur Verfügung stehen.

Anfahrt mit dem Bus:

Ab Hauptbahnhof: Linie 41, 42 und 51 bis Haltestelle Niemannsweg.

Corona-Symposium und Empfang im Landeshaus



Foto: DurchdieStadt GmbH

Adresse:

Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Bitte beachten Sie, dass Parkmöglichkeiten größtenteils kostenpflichtig sind und nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen.

Anfahrt mit dem Bus:

Ab Hauptbahnhof: Linie 41, 42 und 51 bis Haltestelle Landtag oder Reventloubrücke.

C. Übersicht über alle Fachpanels und Podien-Teilnehmende

Panel Nr. 1 – Gesundheit und medizinische Forschung

Viele Kranke auf den Intensivstationen und freigehaltene Betten in anderen Bereichen, extreme Anstiege bei den Infektionsmeldungen und zahllose Kontaktpersonennachverfolgungen, die Aufrechterhaltung der ambulanten Versorgung, wenn der öffentliche Raum komplett im Lockdown ist und die Organisation einer riesigen Zahl von Impfungen in sehr kurzer Zeit – die Beteiligten im Gesundheitswesen standen während der Pandemie vor gewaltigen Herausforderungen. Sie haben diese oftmals mit hoher Flexibilität bewältigt. Dabei konnten auf bestehende Netzwerke zurückgegriffen und neue Partnerschaften geschlossen werden. Die Podiumsteilnehmenden in diesem Panel werden ihre Eindrücke aus den verschiedenen Phasen der Pandemie schildern und diskutieren, welche Erfahrungen sie für die Zukunft geprägt haben.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Angelika Bähre	Abteilungsleiterin Gesundheitsministerium SH – Moderation
Dr. Heiner Garg	MdL, Fraktion der FDP; Gesundheitsminister a.D.
Prof. Helmut Fickenscher	Landesmeldestelle
Prof. Jan Rupp	UKSH Lübeck
Frau Dr. Alexandra Barth	ÖGD
Herr Prof. Klaus Rabe	LungenClinic Großhansdorf
Herr Thomas Fettweiß	Ostseeklinik Holm, Reha
Frau Dr. Monika Schliffke	KVSH
Herr Eddy Dieckvoss	THW
Frau Dr. Ingeborg Kreuz	niedergelassene Ärztin
Oberst Axel Schneider	Bundeswehr
Herr Hussong	DRK
Yonathan Arnold	Johanniter
Prof. Jan Heyckendorf	UKSH Kiel

Panel Nr. 2 – Bildung und Hochschule

Junge Menschen waren von der Pandemie und den Schutz-Maßnahmen in der maßgeblichen Phase ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Ausbildung in Schule, Beruf oder Studium besonders betroffen. Sorge um die eigene Gesundheit und die von Familienmitgliedern sowie Einschränkungen im persönlichen Miteinander in und außerhalb von Schule, Hochschule und in der beruflichen Ausbildung haben den Alltag bestimmt. Wie haben sie die Zeiten des Lockdowns und der Pandemie erlebt? Was hat besonders gefehlt? Welche Einschränkungen waren besonders belastend? Vieles musste während der Pandemie kurzfristig neu gedacht und umgesetzt werden. Was wurde bewältigt? Was haben wir dazu gelernt? Was hat uns gestärkt, um mit Zuversicht nach vorne blicken zu können? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam im Panel „Bildung und Hochschule“ mit Betroffenen und Beteiligten der Bildungseinrichtungen diskutieren.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Armin Himmelrath	Autor, Bildungs- und Wissenschaftsjournalist – Moderation
Karin Prien	MdL, Fraktion der CDU, Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
Stefan Beeg	Schulrat (Schulamt bei der HL, untere Landesbehörde)
Ilka Schack	Leiterin der Grundschule am Störtal (Ölisdorf),
Calvin Hamila	Schüler in der Q2 am Trave-Gymnasium, während der Coronavirus-Pandemie Schülersprecher
Florian Marwitz	AStA der Universität zu Lübeck
Alexandra Arnold	Mutter eines inzwischen 19jährigen Schülers in der Oberstufe am Thor-Heyerdahl-Gymnasium (Kiel-Mettenhof)
Prof. Dr. Thomas Haack	Vizepräsident (Lehre, Innere Organisation und Digitalisierung) der Fachhochschule Westküste

Panel Nr. 3 – Gesellschaftliches Leben (Kultur & Sport)

Kulturveranstaltungen sind wichtige Gemeinschaftserlebnisse, die durch Onlineveranstaltungen nicht ersetzt werden können. Der Stellenwert von Kultur erhöhte sich während der Pandemie für viele Menschen sogar, offenbar gerade aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen. Auch der Sport mit seiner wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Funktion wurde während der Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Während die Digitalisierung in allen diesen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einen Sprung nach vorne gemacht hat, hat das ehrenamtliche Engagement stark nachgelassen. Welche Chancen und Herausforderungen mit dieser Entwicklung für die Zukunft verbunden sind, wollen wir gemeinsam in diesem Panel bewegen.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Benedikt Stubendorff	Redakteur, Moderator – Moderation
Petra Obermark	2. Vors. Projektmanagement des TSB-Flensburg
Karsten Tiedemann	Gf. des Kreissportverbandes Pinneberg
Thomas Niggemann	Gf. Breitensport im Landessportverband
Guido Froese	Ehemaliger Vorstand Landeskulturverband Schleswig-Holstein
Alexandra Ehlers	Präsidentin Landesmusikrat Schleswig-Holstein
Sigrid Dettlof	Vorsitzende fdk sh (Landesverband Freie Darstellende Künste Schleswig-Holstein)

Panel Nr. 4 – Kita und Pflege – sozialer Zusammenhalt als Schlüsselfaktor für die Krisenbewältigung

Die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass Kindertagesbetreuung eine zentrale Unterstützungs- und Bildungsfunktion für Kinder erfüllt. Hinzu kommt der hohe Stellenwert für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine bisher gewohnte Normalität war plötzlich nicht mehr gegeben. Das gilt auch für die Pflege. Der hohe Schutz der besonders gefährdeten Gruppe der Pflegebedürftigen bedeutete auf der anderen Seite für viele Menschen Einsamkeit und Isolation. Die Beschäftigten haben trotz der Sorge um die eigene Gesundheit Großartiges geleistet, um die Versorgung aufrecht zu erhalten. Netzwerke sind entstanden. Träger, Verbände, Vereine, Unternehmen, Kassen, Privatpersonen und Behörden haben im Kampf gegen die pandemiebedingten Herausforderungen zusammengewirkt und teils kreative Lösungen entwickelt. In diesem Panel möchten wir gemeinsam die damals ergriffenen Maßnahmen aus der heutigen Perspektive beleuchten und prüfen, was wir daraus lernen können. Auf der Basis eines Impulsvortrags wird eine moderierte Diskussion folgen.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Lisa Buddemeier	Beraterin, Mediatorin, Coach – Moderatorin
Eka von Kalben	MdL, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Nicole Knudsen	Vorstandsmitglied Verein wir pflegen SH e.V., Interessensvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger
Claudia Ohlsen	Geschäftsführerin Landeskoordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit Schleswig-Holstein
Prof. Dr. Katrin Balzer	Leitung Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege der Universität zu Lübeck
Eva El Samadoni	Stiftungsvorständin und Geschäftsführerin der Kieler Stadtkloster Pflegedienst gemeinnützige GmbH
Dr. Anette Langner	Sprecherin des Forum Pflegegesellschaft und der LAG der freien Wohlfahrtsverbände SH e.V.
Mischa Jelen	Wohnpflegeaufsicht, Stadt Lübeck
Melanie Sonneborn	Moderation Kita und Familie
Prof. Dr. Bernhard Kalicki	Deutsches Jugendinstitut (DJI) -Impulsreferat
Markus Potten	Geschäftsführung VEK
Janine Jessen	Landeselternvertretung der Kitas Schleswig-Holstein
Marion Muerköster	Leiterin Jugendamt Landeshauptstadt Kiel
Sonja Köbke-Stürken	Kita-Leitung Nindorf

Panel Nr. 5 – Recht und Staat

Die Covid-19-Pandemie hat den Staat einer echten Belastungsprobe unterzogen. Mit Blick auf die schnelle Entwicklung der Ansteckungszahlen haben Bund und Länder tiefgreifende Regeln erlassen. Bürgerinnen und Bürger mussten sich immer wieder auf neue, stark einschränkende, Regeln einstellen. Die kommunalen Ordnungsbehörden mussten diese Regeln durchsetzen. Das Panel „Staat und Recht“ bietet eine Plattform zur Analyse des Zusammenwirkens staatlicher Einheiten während der Pandemie. Erste Schlussfolgerungen könnten Basis für weitergehende Untersuchungen sein.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Prof. Dr. Sven T. Siefken	Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung & Institut für Parlamentarismusforschung, Berlin – Moderation
Prof. Dr. Florian Becker	Impulsvortrag, Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der CAU zu Kiel
Kristina Herbst	MdL, Landtagspräsidentin
Lars Harms	MdL Vorsitzender der SSW-Fraktion
Maren Thomsen	Präsidentin des OVG Schleswig
PD Dr. Sönke E. Schulz	Schleswig-Holsteinischer Landkreistag, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Christian Frank	Leiter der Allgemeinen Abteilung im Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Mitglied des sog. Verordnungs-Teams

Panel Nr. 6 – Wirtschaft:

Die Einschränkungen während der Pandemie trafen viele Unternehmen mit Wucht. Was können wir für die Zukunft aus dem Umfang der vielen Regeln lernen, was aus der Regelungstiefe und der Zeit- und Verfahrensabläufe? Wie haben die finanziellen Unterstützungsmaßnahmen durch Land und Bund gewirkt? Konnten die damit verbundenen Hoffnungen realisiert werden? Auf welche Gesichtspunkte sollte bei zukünftige Regelungen geachtet werden? Über solche Fragestellungen und über die Auswirkungen der ergriffenen Schutzmaßnahmen des Landes und des Bundes auf die Wirtschaft wollen wir im Panel „Wirtschaft“ gemeinsam beraten.

Teilnehmende des Podiumsgesprächs:

Name	Funktion
Dr. Sebastian Wilckens	Abteilungsleiter Wirtschaftsministerium SH – Moderation
Serpil Midyatli	MdL, Vorsitzende der SPD-Fraktion
Frau Dr. Julia Körner	Stellvertretene Hauptgeschäftsführerin IHK zu Kiel
Lars-Michael Lanbin	Präsident des Steuerberaterverbandes und Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe
Mareike Petersen	Mitglied der Geschäftsführung Handelsverband Nord
Ralf Stamer	Präsident Handwerkskammer Lübeck
Andreas Tedsen	Vizepräsident DEHOGA

D. Hintergrund: Die Pandemie in SH – Zahlen und Fakten

Infektionszahlen in SH und bundesweit	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Spitzenwert in SH 1.574,6 Fälle/100 Tsd. EW am 25. März 2022 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 25.3.2022
<ul style="list-style-type: none"> Spitzenwert bundesweit 1.962 Fälle/100 Tsd. EW am 24. März 2022 	Pandemieradar BMG
<ul style="list-style-type: none"> Rd. 1,18 Mio bekannt erfasste Neuinfektionen in SH (bundesweit: rd. 38,4 Mio) bis zum 6. April 2023 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 6.4.2023
<ul style="list-style-type: none"> 3.533 erfasste Todesfälle in SH (bundesweit: 171.279) bis zum 6. April 2023 	COVID-19 Lagebericht RKI vom 6.4.2023
<ul style="list-style-type: none"> Wandel und schrittweise Beherrschung des Pandemiegeschehens in verschiedenen Phasen – und: „Impfen hilft!“ <ul style="list-style-type: none"> 2020: Übergreifen der Pandemie auf Deutschland 2020/2021: Schwerpunkt der Todesfälle (vor Schutzimpfungen) 2021: Schwerpunkt der Intensivfälle (vor Schutzimpfungen) 2022: höchste Anzahl neu gemeldeter Neuinfektionen und Hospitalisierungen in 2022 („Omikronwelle“) 2023: Auslaufen und Übergang in die Endemie <p><u>Siehe dazu auch graphische Darstellungen in ANLAGE 1</u></p>	Werte und Darstellungen auf: Pandemieradar BMG
Testungen und Masken in SH	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von rd. 18 Mio. Mund-Nasen Bedeckungen 	LT-Umdruck 20/2303
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von 450 Tsd. Schutzkitteln 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung von insges. 60 Mio. Tests zwischen März 2021 und März 2022; Restbestände gespendet und verschenkt ab Anfang 2023 	Land verschenkt Corona-Tests an gemeinnützige und öffentliche Einrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> In der Spitze rd. 900 Testmöglichkeiten in SH (Juni 2021 vor flächendeckender Wirksamkeit der Schutzimpfungen) 	50. Sitzung des Corona-Expertenrunde

<p style="text-align: center;">Impfungen und Impfzentren in SH – SH bundesweit in der Spitzengruppe</p>	<p style="text-align: center;">Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> • rd. 7,5 Mio. Impfungen in SH zwischen dem 27. Dezember 2020 und 28. März 2023 (Grundimmunisierungsquote rd. 79 Prozent der Bevölkerung) 	Corona-Schutzimpfung geht in die Regelversorgung über
<ul style="list-style-type: none"> • 70 Prozent der Einwohnenden haben die Grundimmunisierung mind. einmal aufgefrischt 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 55 Prozent der Impfungen in den niedergelassenen Praxen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 35 Prozent der Impfungen in den Impfzentren und Stellen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 6 Prozent durch mobile Teams der KVSH 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere rd. 4 Prozent in Krankenhäusern, Apotheken bei Betriebsärzten 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • In der Spitze wurden in SH 28 Impfzentren betrieben 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • 98 Mio. Euro für die Impfkampagne zwischen Dezember 2020 und Juni 2022 (Abrechnung lfd.) 	s.o.
<p style="text-align: center;">Intensivfälle in SH</p>	<p style="text-align: center;">Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Die intensivmedizinische Versorgung in Schleswig-Holstein hat den Belastungen der Pandemie Stand gehalten 	
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von 524 zusätzlichen Intensivbetten seit März 2020 	50. Sitzung der Corona-Expertenrunde
<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2021 anhaltend eingeschränkte Betriebssituation bei den Intensivstationen (SH und bundesweit) 	DIVI-Intensivregister, aktuelle Lage, Altersstruktur
<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2021 anhaltende Abnahme der Kapazitäten zur invasiven Beatmung (SH und bundesweit) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt bei der Altersgruppe Ü60 (Stand 19. Dezember 2023) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Signifikanter Anstieg bei Altersgruppen Ü70 und Ü80 ab Januar 2022 („Omikronwelle“) 	s.o.
<p style="text-align: center;">Finanzierung und Kosten der Corona-Krise</p>	<p style="text-align: center;">Quelle</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Der Landtag erhält regelmäßige Berichte über den Abfluss der Mittel für Corona-Maßnahmen (vgl. Umdrucke 20/6, 20/40, 20/45, 20/104, 20/211, 20/317, 20/495, 20/631, 20/822, 20/1477, 20/1867, 20/2303). • Der derzeit aktuellste Bericht stammt vom 17. November 2023. Daraus nachfolgend einige Fakten 	LT-Umdruck 19/4167
<ul style="list-style-type: none"> • Rd. 1,533 Mrd. Euro Landesmittel (Mittelabfluss kumuliert bis 30. September 2023), davon u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 348 Mio. Euro Nothilfe für den Gesundheitsbereich ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. ○ rd. 336 Mio. Euro Wirtschaftshilfen ○ rd. 86 Mio Euro Kompensation von Einnahmeausfällen aufgrund von Schul- und Kita-Schließungen ○ rd. 71 Mio. Euro Vorsorgen für UKSH und LUK Bad Segeberg ○ rd. 46 Mio. Euro Härtefallzulagen (Teil Zuschussprogramm Kultur und Co) ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. ○ rd. 32 Mio. Euro Nothilfe Digitalisierung ○ rd. 30 Mio. Euro für den Personalmehrbedarf an Schulen 	LT-Umdruck 20/2303
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 348 Mio. Euro Nothilfe für den Gesundheitsbereich 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 336 Mio. Euro Wirtschaftshilfen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 86 Mio Euro Kompensation von Einnahmeausfällen aufgrund von Schul- und Kita-Schließungen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 71 Mio. Euro Vorsorgen für UKSH und LUK Bad Segeberg 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 46 Mio. Euro Härtefallzulagen (Teil Zuschussprogramm Kultur und Co) 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 40 Mio. Euro Zuschussprogramm Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Minderheiten, Sport u.a. 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 32 Mio. Euro Nothilfe Digitalisierung 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> ○ rd. 30 Mio. Euro für den Personalmehrbedarf an Schulen 	s.o.
<ul style="list-style-type: none"> • Rd. 2,428 Mrd. Euro Bundesmittel (Mittelabfluss kumuliert bis 30. September 2023; z.B. für das Bundesprogramm Soforthilfe und div. weitere Hilfsprogramme und Zuschüsse). 	LT-Umdruck 20/2303
Besondere Maßnahmen der Landesregierung	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfähigkeit der Landesregierung während der Pandemie: Mit Kabinettsbeschluss vom 03. April 2020 legte die Landesregierung fest, dass sie im Not-, Seuchen und Katastrophenfall auch per Video- und Telefonkonferenz beraten und entscheiden kann und sicherte somit ihre Handlungsfähigkeit ab. Zahlreiche Entscheidungen wurden im späteren Verlauf aus Gründen des Infektionsschutzes vorsorglich in digitalen Sitzungen und mittels sog. „Umlaufbeschlüssen“ gefasst – also ohne physische Präsenz aller Kabinettsmitglieder, wie es bis dahin üblich war. 	StK
<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt wurden von der Landesregierung über 100 Verordnungen und Erlasse zur Pandemiebekämpfung herausgegeben. 	Info aus: 50. Sitzung des Corona-Expertenrunde

<ul style="list-style-type: none"> Die Landesregierung ließ sich in der Pandemie von einer interdisziplinär besetzten Expertenrunde beraten. 	50. Sitzung des Corona-Expertenrunde
<ul style="list-style-type: none"> Bund-Länder-Abstimmungen zu „Corona“ erfolgten zu den wichtigsten Fragen über die Ministerpräsidentenkonferenzen: Fasst man alle Beratungen und Sondersitzungen der Regierungschefinnen und Chefs der Länder mit der Bundeskanzlerin bzw. dem Bundeskanzler sowie die vorbereitenden Beratungen der Cheffinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien mit dem Chef des Bundeskanzleramtes zusammen, gab es insgesamt ca. 200 MP- und CdS-Beratungen zu „Corona“ auf dieser hohen politischen Ebene. 	StK
<ul style="list-style-type: none"> Fachministerkonferenzen, z.B. zu Gesundheit 	MJG
<ul style="list-style-type: none"> Fachministerkonferenzen, z.B. zu Bildung 	MBWFK
Besondere Maßnahmen des Landtags	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> Handlungsfähigkeit des Landtags während der Pandemie: Einrichtung eines Notausschusses im Landtag zur Wahrnehmung der Stellung und Rechte des Landtages als Notparlament bei einem den Zusammentritt und die Beschlussfähigkeit verhindernden Notfall (u.a. Änderung der Landesverfassung und der Geschäftsordnung des Landtags sowie Wahl von Mitgliedern des Notausschusses). 	Art. 22a LVerfSH, §§ 51aff. LTGO SH Link zum Landtagsvorgang
<ul style="list-style-type: none"> Sondersitzungen / Regierungserklärungen (z.B. Eigener Weg - Regierung und Opposition verteidigen den eigenständigen Weg des Landes in der Corona-Politik). 	Sondersitzung November 2020
<ul style="list-style-type: none"> Vier Expertenanhörungen des Schleswig-Holsteinischen Landtages zur Coronapandemie am: <ul style="list-style-type: none"> 18. November 2020 (eigener Weg SH) 	Corona-Maßnahmen: Schleswig-Holstein bekräftigt eigenen Weg
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> 19. Februar 2021 (Mahnung zur Vorsicht) 	Experten mahnen zur Vorsicht in der Pandemie
<ul style="list-style-type: none"> <ul style="list-style-type: none"> 14. Februar 2022 (Möglichkeit schrittweiser Lockerungen) 	Corona in SH: Experten raten zu Lockerungen

<ul style="list-style-type: none"> ○ 3. November 2022 (Übergang zur Endemie) 	Corona: Vierte Expertenanhörung im Landtag
---	--

<p style="text-align: center;">Ergänzende Informationen zu Corona – thematisch sortiert nach Fachbereichen der jeweiligen Panels des Corona-Symposiums 2024</p>	
<p>Zu Panel 1: Gesundheit und medizinische Forschung</p>	<p>Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Reaktion auf die Corona-Krise in der Ärzteschaft: Post-COVID/Long-COVID-Netzwerk der KVSH 	<p>KVSH - Long-COVID Netzwerk</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Landes-Förderung der Covidom-Studie des UKSH 	<p>COVIDOM (uksh.de)</p>
<p>Zu Panel 2: Bildung und Hochschule</p>	<p>Quelle:</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Projekt Pro Jung Mit „PRO-Jung“ hat frühzeitig ein wissenschaftliches Projekt die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen während der Corona-Pandemie in den Blick genommen. Ziel ist es, so entstandene Gesundheitsprobleme zu verringern – und zwar durch Frühintervention und Prävention. Dazu wurde eine Handreichung veröffentlicht. 	<p>https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Service/Broschueren/Bildung/Pro_Jung_Handreichung.html</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Schulen-CoronaVO (insg. 30) 	
<p>SchulG-Novelle zum 1. August 2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dauerhafte gesetzliche Grundlage für digitalen Distanzunterricht an der Stelle von Präsenzunterricht bei einer besonderen Bedarfslage - dauerhafte gesetzliche Grundlage für die Durchführung von 	<p>https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulverwaltung/schulgesetz.html</p>

<p>schulischen Konferenzen (Schul-, Lehrer-, Klassen- und Fachkonferenz) in digitalem Format (ViKo, TelKo) im Bedarfsfall</p> <ul style="list-style-type: none"> - dauerhafte gesetzliche Grundlage für die Durchführung von Sitzungen der Elternbeiräte und der Schülervertretungen in digitalem Format (ViKo, TelKo) im Bedarfsfall 	
<ul style="list-style-type: none"> - Rahmenkonzepte 	<p>Rahmenkonzept Schuljahr 2020/21 Rahmenkonzept Schuljahr 2021/22</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Videokonferenz-Dienst "OpenWS" und die Auffanglösung „WebEx“ für die Schulen 	<p>http://www.landtag.ltsh.de/info-thek/wahl20/drucks/01600/drucksache-20-01675.pdf</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Lern-Management-System "itslearning". Alle Schulen, die es beantragt haben, haben das System erhalten: bis zum 05.01.2024 wurden 479 Schulen mit "itslearning" ausgestattet. 	<p>itslearning - IQSH-Medienberatung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - FWU-Vollprogramm mit mehr als 8.000 hochqualitativen Online-Bildungsmedien. In Kombination mit dem Lernmanagementsystem itslearning können daraus interaktive und individuelle Lerneinheiten erstellt werden, die unabhängig vom Lernort bearbeitet werden können 	<p>http://www.landtag.ltsh.de/info-thek/wahl20/drucks/01600/drucksache-20-01675.pdf</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Endgeräte für die Lehrkräfte inkl. Administration, Support, Wartung, Vor-Ort-Service und die Ersatzbeschaffung von Geräten zentral durch das Land. Für die Lehrkräfte-Endgeräte stehen 50 Millionen Euro von Bund und Land zur Verfügung, es wurden bisher ca. 30.000 Geräte ausgeliefert. 	<p>schleswig-holstein.de - Digitale Schule - Infrastruktur - Gut ausgestattet: Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zum DigitalPakt Schule, in deren Rahmen das Land rund 	<p>http://www.landtag.ltsh.de/info-thek/wahl20/drucks/01600/drucksache-20-01675.pdf</p>

<p>17 Mio. € an Bundesmitteln erhalten und um Landesmittel von insg. rund 15,7 Mio. € ergänzt hat, um diese Gelder über die Sofortausstattungsprogramme 1 und 2 Fördermittel an die Schulträger auszureichen, die diesen die Beschaffung von rund 69.000 Leihgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets) für bedürftige Schülerinnen und Schüler ermöglicht hat.</p>	
<p>Programm „Aufholen nach Corona“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche personelle Unterstützung der Schulen: Beschäftigung von Vertretungslehrkräften / pensionierten Lehrkräften und/oder Aufstockung der Teilzeiten von Lehrkräften und schulischen Assistenzen aus dem mit AnC-Mitteln aufgestockten „Vertretungsfonds“; • „Lernchancen.SH“: Zusätzliche inhaltliche Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mithilfe externer Träger und Anbieter (z.B. Volkshochschulen, Vereine und Verbände) auf freiwilliger Basis zum Lernen und zur Selbstorganisation/persönlichen Entwicklung (fachliche und überfachliche Kompetenzen) • Lernangebote in den Ferien: Auf Grundlage von „Lernchancen.SH“; dazu zusätzliche Ferienangebote an externen Lernorten des Landes (v.a. in den Bereichen kulturelle Bildung und MINT) • „Bildungsgutschein“ (bis Ende SJ 2021/22): Gutscheine für gewerbliche Nachhilfeanbieter (1 Nachhilfegutschein berechtigt zu 30 x 45 Minuten Nachhilfe in Kleingruppen) - auch in den Ferien. 	<p>https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/lernchancen-sh.html</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Seit Sommer 2021 bis Ende des Schuljahres 2022/23 haben rund 90% der allgemein bildenden Schulen Mittel aus den Maßnahmen SH 1-4 genutzt. 	
Kultur:	
<ul style="list-style-type: none"> - Mit den Förderprogrammen „Soforthilfe Kultur I bis IV“ konnten 75 Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Weiterbildung und Minderheiten, die durch Liquiditätsengpass in ihrer Existenz bedroht waren, mit knapp 7 Mio. € gestützt werden 	https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2022/April/III_Kultur.html
<ul style="list-style-type: none"> - 1.434 Künstlerinnen und Künstler wurden im Rahmen der KulturhilfeSH, ausgereicht über den Landeskulturverband, mit 5,4 Mio. € unterstützt. 2.129 Anträge wurden bei einer Auszahlung von bis zu 5.500 € pro Person bewilligt. 	https://www.landeskulturverband-sh.de/category/kulturhilfesh/
<ul style="list-style-type: none"> - Digitalisierung: Insgesamt 10 Mio. € standen seit 2020 für mehr Digitalisierung im Kulturbereich bereit. 	https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kulturfoerderung/digitalisierung.html
Zu Panel 4: Kita und Pflege	Quelle
<ul style="list-style-type: none"> - Projekt der Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung: KULTURISTENHOCH2 - eine soziokulturelle Initiative für Alt und Jung gegen Einsamkeit und Isolation im Alter (1. Preis Altenpflegepreisverleihung 2022) 	schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Staatssekretär Johannes Albig überreicht Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis: Ausgezeichnete Projekte als Vorbild für gute Pflege in Schleswig-Holstein
<ul style="list-style-type: none"> - Projekt des Gesundheitsnetzwerkes Lübeck und Umgebung e.V.: Sektorenübergreifende Vernetzung und gemeinsames Engagement als hilfreiches Instrument zur Bewältigung der Herausforderungen im Pflege- und Gesundheitsbereich – Das Gesundheitsnetzwerk Lübeck und Umgebung e.V. (3. Preis Altenpflegepreisverleihung 2022) 	schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Staatssekretär Johannes Albig überreicht Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis: Ausgezeichnete Projekte als Vorbild für gute Pflege in Schleswig-Holstein

<ul style="list-style-type: none"> – Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur 	<p>Förderrichtlinie (Geltungsdauer zum 01.07.2022 abgelaufen): Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur (schleswig-holstein.de)</p>
<p><u>Während der Pandemie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßige, durchgängige und enge Abstimmung mit den im System Beteiligten mit Eintritt in die Pandemie – Regelmäßige Fachinformationen und Empfehlungen durch das Landesjugendamt zu den je aktuellen Coronaschutzverordnungen und Empfehlungen zum Handeln in der Kita unter Coronabedingungen – Entwicklung und Umsetzung eines Stufenplans (Phasenmodell) in der Kindertagesbetreuung – Organisation und Zurverfügungstellung von Schnelltests für alle Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege – Entwicklung und Veröffentlichung des sog. Schnupfenplans – Empfehlungen für eine gelingende Umsetzung des Regelbetriebs in Kitas <p><u>Nach der Pandemie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – KiTa-Aktionsprogramm 2021 bis 2023 (20 Mio. €) für zusätzliche Angebote und Maßnahmen in Kita und Kindertagespflege, die der motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Unterstützung und Stärkung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren dienen sowie zur Unterstützung von Kita-Teams und Kindertagespflegepersonen. 	<p>schleswig-holstein.de - Medieninformationen - Perspektivplan für die Kita-Betreuung in Schleswig-Holstein: Stufenmodell zur schrittweisen Rückkehr in den Regelbetrieb</p> <p>https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VIII/Presse/PI/2021/Corona/211004_VIII_Kita_Aktionsprogramm.html</p>
<p>Zu Panel 5: Staat und Recht</p>	<p>Quelle</p>
<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung der Handlungsfähigkeit der Kommunalvertretungen 	<p>§ 35a GO (u.a.) Link zum Landtagsvorgang</p>

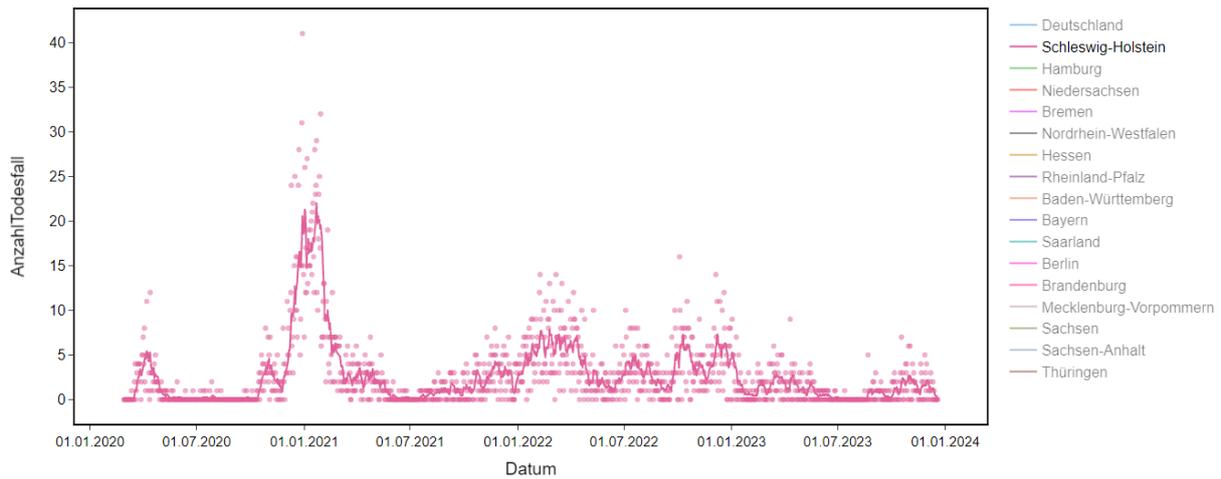
während der Pandemie: Änderung diverser §§ der Gemeindeordnung, der Kreisordnung, der Amtsordnung sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit zur Möglichkeit von Sitzungen der Gremien ohne persönliche Anwesenheit in Fällen höherer Gewalt als Videokonferenz.	
–	
–	
Zu Panel 6: Wirtschaft	Quelle:
– Tourismus: Schleswig-Holstein war das erste Bundesland in dem eine Landesregierung vier „Modellregionen“ zu Tourismus in der Corona-Pandemie startete.	Start der vier Modellprojekte Bilanz zu den Modellprojekten
– Tourismus: Schleswig-Holstein kam von allen Bundesländern am besten durch die Corona-Pandemie	Link zu Informationen des IfW Kiel

ANLAGE 1

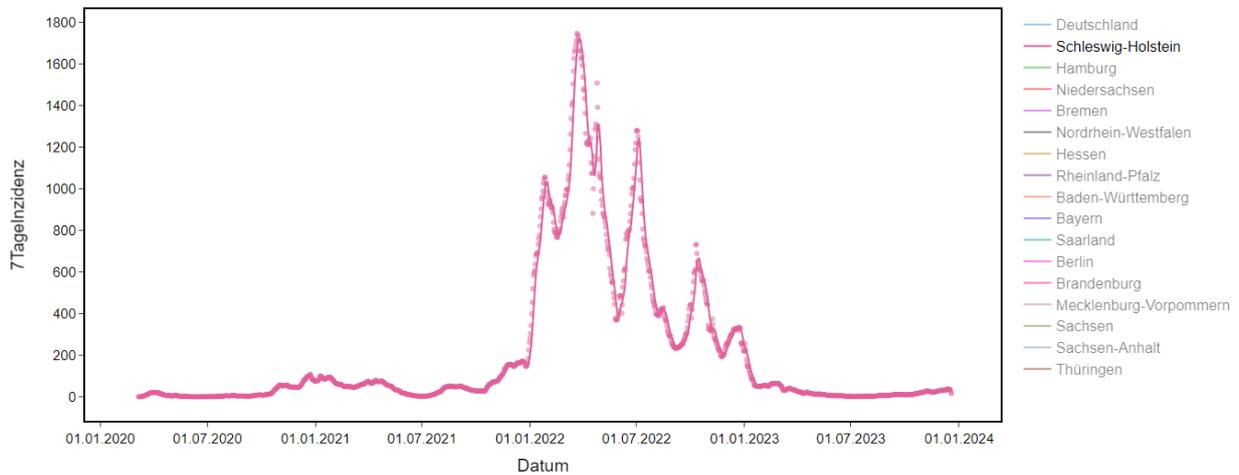
Wandel und Beherrschung des Pandemiegeschehens – „Impfen schützt“

An Hand der nachfolgenden Grafiken lässt sich nachvollziehen, welche Auswirkungen die zunehmende Immunisierung der Menschen hatte, vor allem auch durch das Impfen. Die Immunisierung führte zu einer gewissen Entkoppelung der Todesfallzahlen von den 7-Tages-Inzidenzen:

Meldungen Covid-19-bedingter Todesfälle in SH:



Verlauf der 7-Tages-Inzidenz in SH:



Erläuterungen: Die größte Anzahl an Covid-19-bedingten Todesfällen ergab sich in Schleswig-Holstein rund um den Jahreswechsel 2020/21. Zu diesem Zeitpunkt waren Impfstoffe gegen Covid-19 noch nicht flächendeckend verfügbar bzw. die Impfkampagne war gerade erst im Aufbau begriffen (Corona-Impfstart in SH war am 27.12.2020, damals wurden zunächst besonders „vulnerable Gruppen“ in Alten- und Pflegeheimen mit mobilen Teams geimpft). Die Höchststände an Covid-19-bedingten Todesfällen rund um den Jahreswechsel 2020/21 wurden in Schleswig-Holstein später nie wieder erreicht – selbst im März 2022, als die 7-Tages-Inzidenzwerte im Rahmen der „Omikronwelle“ Rekordwerte erreichte. Der Hauptgrund für die verhältnismäßig geringer gewordene Sterblichkeit war die allgemein gestiegene Immunisierung. Und als weitere Gründe kamen z.B. das gestiegene Wissen über Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten zu Covid-19 hinzu.

Bildquelle und Daten (Stand 20.12.2023): http://web.evolbio.mpg.de/evoltheo_corona/STK/